

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Ansgaritorstraße 2 28195 Bremen

Auskunft erteilt
Herr Leferink
Dienstgebäude:
Ansgaritorstraße 2
Zimmer E 159

T (04 21) 361 5604
F (04 21) 496 5604

E-mail
bernhard.leferink
@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
24

Bremen, 16. April 2013

An betroffene Anwohner im Bereich der Straßen

Hemmstraße, Münchener Straße, Fallingbosteler
Straße, Walsroder Straße, Frielinger Straße, Ansba-
cher Straße, Admiralstraße, Lohmannstraße, See-
berger Straße, Lilienthaler Straße, Timmersloher
Straße, Katrepeler Straße, Bregenzer Straße und
Fürther Straße (s. beiliegende Karte)

Information zur Grundwasserverunreinigung im Bereich der Hemmstraße in Bremen Findorff

- **mein Az.: 624-40-03/1 (1415)**

Empfehlung: Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr wurden bei Grundwasseruntersuchungen im Bereich um die Straßen Hemmstraße und Münchener Straße vereinzelt Verunreinigungen des Grundwassers mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) festgestellt.

Inzwischen liegen die Ergebnisse weiterer Untersuchungen zur Schadstoffverteilung vor, diese ermöglichen eine erste Eingrenzung des betroffenen Gebietes. Die Abgrenzung können Sie dem beiliegenden Lageplan entnehmen.

Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in dem auf dem Lageplan markierten Bereich bis auf weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen.

Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von LHKW-belastetem Grundwasser zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Wissenschaftlich belegte Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung gibt es bislang leider nicht.

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:

LHKW können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenbewässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen.

Woher kommen die Verunreinigungen?

Es ist davon auszugehen, dass die Verunreinigungen schon vor vielen Jahren eingetreten sind. Ein Schadensschwerpunkt wurde bisher auf dem Gelände Münchener Straße 77 (Metallverarbeitung), ein weiterer an der Hemmstraße Ecke Frielinger Straße (Chemische Reinigung) lokalisiert.

LHKW wurden und werden auch heute noch vorwiegend als Reinigungsmittel in der chemischen Textilreinigung oder zur Entfettung bei der Metallverarbeitung eingesetzt. Wenn LHKW über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so mit dem natürlichen Grundwasserstrom ausbreiten.

Weiteres Vorgehen:

Ich plane, die Ausdehnung der Grundwasserverunreinigung in den Randbereichen weiter zu untersuchen sowie den möglichen Quellen weiter nachzugehen. Falls sich aufgrund dieser Untersuchungen für Sie veränderte Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren.

Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse ist leider davon auszugehen, dass eine schnelle Abhilfe nicht möglich ist.

Haben Sie noch Fragen ?

Für gesundheitliche Fragestellungen können Sie sich an Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel.: 361-7510) wenden. Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, rufen Sie mich gerne unter der Tel.-Nr.: 361-5604 an.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Leferink

Anlage: Lageplan Informationsgebiet Grundwasserverunreinigung Hemmstraße

